

Jahr abgeschlossenen „Abhandlungen“ und „Berichten,“ seinen innigen tiefgefühlten Dank für das in ihn gesetzte Zutrauen freundlichst aufnehmen zu wollen. Er verglich den Fortgang einem Strome, der aus schwachen Quellen entspringen, nun schon gross und prächtig dahinfliesst. Der erste Entschluss zur That kann freiwillig genannt werden, aber was darauf folgt, ist es nicht mehr, die Ereignisse nehmen uns mit sich hinweg. Beharrlichkeit allein kann uns dann sicher leiten.

Hr. Clemens Freiherr von Hügel sprach einige Worte der Erinnerung an den Aufenthalt Sir Roderick Murchison's in Wien, welches derselbe vorige Woche verliess, nicht ohne den Freunden der Naturwissenschaften einige seiner kleineren Schriften hinterlassen zu haben. Von einer derselben — einer von Murchison gehaltenen Rede — nahm Freiherr von Hügel Veranlassung die wesentlich verschiedene Richtung zu erörtern, die unser Jahrhundert in Bezug auf Wissenschaft im Vergleich mit dem vorigen einhält — welches durch Berechnung und Analyse sich hervorthat, während unser freier Blick auf die Thatsachen gerichtet, durch deren Combination sich zu charakterisiren scheint. Unter Hindeutung auf das Wirken in Deutschland, namentlich durch Leibnitz — und in England durch Newton im vorigen Jahrhundert, wurde auf den Triumph hingewiesen, der erst vor kurzem bei Entdeckung des jüngsten Planeten von der Wissenschaft gefeiert worden, gegen welchen die vorübergehenden Animositäten der Prioritätsstreite verschwinden. Im Einklange mit Murchison's Broschüre wurde angeführt wie die bisher für die Schiffahrt allein als nützlich erachtete berechnete Himmelskunde — in ihrem Fortschritte zur Meteorologie praktisch auf das Materielle einwirkte, in welchem die Witterung und selbst deren Verschiedenheiten auf Tag und Stunde eine so hochwichtige Rolle spielt. Sie ist es auch, welche in unserer Zeit — wo das Wissen aus den Grenzen von Stadt, Saal und Schule ins Volk trat — wo Thatsachen in Menge und durch vereinigte Beobachtung gesammelt und combinirt werden, einen Mitanstoss zur Errichtung meteorologischer Stationen in allen Welttheilen

gab, wie deren auf Murchison's Antrieb nun auch von der russischen Regierung an den Grenzen ihrer Reiche errichtet werden, gegeben — so dass jetzt durch das Sehen vieler Augen, durch das Herbeischaffen vieler Thatsachen eben so sehr eine mikroskopische Steigerung der Intelligenz erzielt wird — als andererseits die Leichtigkeit der Kommunikation, das geistige und leibliche Schauen in ferne Regionen — geistig teleskopisch erleichtert. In dieser praktischen Richtung der Naturforschung liegt — das was der Engländer — ganz im Gegensatze unserer unpraktischen deutschen ideologischen Philosophie seine Naturphilosophie (*Natural philosophy*) nennt — bei denen, die sich damit begnügen neue Systeme zu bauen und Thatsachen auszuschliessen, weil sie in dieselbe nicht passen wollen — sondern vielmehr die Aufgabe darin erkannt wird, eine Methode zu schaffen, mittelst deren jede neue Thatsache als Material wissenschaftlicher Combination erobert wird. Diese praktische Richtung machte es erklärlich, warum Männer wie Sir Roderick Murchison nicht nur in ihrem Vaterlande Geltung haben — sondern selbst vom Auslande gesucht werden wie der genannte Forscher, der das im Norden des Welttheiles liegende Russland, wo die nördlich strömenden Flüsse in Erstarrung enden, so eben durchforschte, im merkwürdigen Gegensatze mit de Verneuil in Nordamerika, wo sich das entgegengesetzte Phänomen südlich strömender Wasser findet — längst denen Leben und Weben der Natur immer üppiger fortwuchert. Diese von Murchison in Rede und That geäußerte Richtung und deren Nutzen und Einfluss sey auch, bemerkte Freiherr v. Hügel zum Schlusse, eine freudige Ermunterung unsers vereinten jungen Strebens, dessen erstes bedeutendes Resultat eben heute in die Welt getreten frisch und jung, lebenskräftig und hoffnungsvoll, wie der vorliegende I. Jahrgang der Abhandlungen.